

Status über die Instandsetzung der Lubentius-Basilika

Neben viel Planungsarbeit konnte man im Herbst 2020 auch erste praktische Bautätigkeit an unserer Basilika beobachten. Der Bereich hinter den Türmen wurde eingerüstet, um diesen Teil des Hauptdaches über der Orgel instand zu setzen.

Hier war die Dacheindeckung in einem sehr schlechten Zustand und bei Niederschlägen drang immer wieder Wasser ein. Da in der Vergangenheit für solche Arbeiten kein Geld zur Verfügung stand, wurde unter diesem Dachbereich als Notmaßnahme auf der Holzbalkendecke über der Orgel eine Kunststofffolie eingebaut, um die wertvolle Orgel vor dem eindringenden Wasser zu schützen. So war die Orgel zwar erst einmal geschützt, doch unter der Folie bildete sich Kondensat und somit durchfeuchtete nach und nach die Holzkonstruktion, so dass es nun höchste Zeit wurde, die Folie zu entfernen und Teile der Holzbalkendecke über der Orgel instand zu setzen.

Anschließend erhielt der Dachbereich über der Orgel eine neue provisorische Eindichtung aus Bitumenschindeln. Denn auf diesen Dachbereich soll dieses Jahr ein Teil des Gerüsts für die Einarüstung der Türme aufgestellt werden und so

wäre es nicht sinnvoll gewesen, diesen Dachbereich schon jetzt wieder mit Naturschiefer einzudecken. Natürlich wurde diese Maßnahme mit der obersten Denkmalpflege abgestimmt.

Da das Gerüst für die Türme so aufwendig und kompliziert ist, muss hierfür extra ein Bauantrag gestellt werden und eine Statik gerechnet werden.

In diesem Frühjahr wird dann mit der Baustelleneinrichtung begonnen. Hierfür muss eine Zufahrt vom Herrenberg bis an den Felsen unterhalb der Türme geschaffen werden. Dort wird dann eine Gerüstplattform errichtet, die mit einem Aufzug angedient wird. Ab dieser Arbeitsplattform sind dann die weiteren Gerüste zugänglich.

Um nun mit dem Gerüstbau und den Sanierungsarbeiten zu beginnen, sind enge Zeitfenster, die von den eingeschalteten Biologen gesetzt werden, zu beachten. Sie haben in einer umfangreichen Untersuchung zum Beispiel 13 verschiedene Fledermausarten rund um die Kirche ausfindig gemacht und natürlich auch viele Vogelarten, von denen eine Vielzahl in den Türmen und Mauerwerksnischen leben und brüten.





Nun besteht die große Kunst darin, dieses Jahr und auch in den kommenden Jahren in den gegebenen Zeitfenstern effektiv zu arbeiten, denn es sind die Brutzeiten der Tierwelt zu berücksichtigen.

Wenn die Türme dann endlich eingerüstet sind, kann nicht direkt mit den Bauarbeiten begonnen werden, denn bis jetzt war es nicht möglich ihr Dachtragwerk zu untersuchen. Wenn gesichert ist, dass die Dachstühle der Türme in Ordnung sind, wird die Schiefereindeckung erneuert. Weiterhin ist das Mauerwerk eingehend zu untersuchen und es ist zu hoffen, dass es sich in einem guten Zustand befindet, so dass nur die Fugen saniert werden müssen.

Es sieht also so aus, dass wir eine ganze Zeit lang mit den eingerüsteten Türmen leben müssen. Im nächsten Schritt steht dann die Sanierung des Hauptschiffes an.

Johannes Jakobs

